

## (Hand-)Hygiene im Sanitärraum

# Alles sauber?

Bei jeder Toilettenspülung werden rund 25.000 Viren und 600.000 Bakterien in winzigen Wassertröpfchen durch die Luft geschleudert. Über Türgriffe, Toilettensitze, Spültasten und auch die Raumluft werden diese Bakterien und Keime übertragen. Dass Sanitäräume gründlich und sorgfältig gereinigt werden müssen, versteht sich von selbst. Doch auch die richtige Handhygiene des Benutzers kann dazu beitragen, Krankheiten zu verhindern.

■ Noroviren, Campylobacter oder Influenzaviren. Dies sind nur einige der unsichtbaren Krankmacher, die über die Hände übertragen werden. Gemeinsam mit der britischen Hygiene-Expertin Dr. Lisa Ackerley ermittelt Initial, wie sich Bakterien und Viren über die Hände verbreiten und wie die richtige Handhygiene Krankheiten und Infektionen verhindern kann. Kürzlich hatte der Anbieter von Hygiene-Services die Handhygiene von Londoner Passanten getestet. Das Ergebnis: Bei mehr als einem Fünftel der getesteten Personen wurde eine bedenklich hohe Bakterienkonzentration auf den Händen festgestellt. Bis zu 80 Prozent aller Infektionen werden über die Hände übertragen „Etwa 16 Prozent der Bevölkerung tragen den Norovirus in sich, ohne dass sie Symptome aufweisen. Man kann sich also vollkommen gesund fühlen und trotzdem den Virus unbeabsichtigt verteilen“, erklärt Dr. Lisa Ackerley.

Im Tagesverlauf kommen unsere Hände mit zahlreichen Bakterien und Viren in Kontakt. Nach dem Benutzen einer öffentlichen Toilette können sich auf den Händen bis zu 30 Millionen Bakterien pro Quadratzentimeter befinden. Zu den heiklen Zonen gehört aber auch das Büro: Dort kommen die Hände jeden Tag

### Warum Händewaschen so wichtig ist

- ▶ Auf unseren Händen finden sich mehr als 1.000 Bakterien pro Quadratzentimeter. Bis zu 80 Prozent aller Infektionen werden über die Hände übertragen.
- ▶ Infizierte Hände können Viren auf mehr als fünf Oberflächen oder 14 andere Gegenstände übertragen. Auf festen Oberflächen überleben Grippeviren bis zu 72 Stunden.
- ▶ Die meisten Bakterien vermehren sich am besten bei einer Temperatur von 37 Grad Celsius – was der menschlichen Körpertemperatur entspricht. Unter optimalen Bedingungen können sie sich sogar alle 20 Minuten verdoppeln.
- ▶ 60 Prozent der Krankheiten, die zu Ausfallzeiten im Büro führen, ziehen sich Mitarbeiter durch Verschmutzungen im Büro zu. Insbesondere beim Essen am Schreibtisch gilt es daher, die Hände vorher gründlich zu waschen.
- ▶ 17 Studien weltweit kommen zu dem Schluss, dass alleine durch konsequentes Händewaschen das Risiko einer Magen-Darm-Grippe schon um 47 Prozent reduziert werden kann.



Auf unseren Händen befinden sich mehr als 1.000 Bakterien pro Quadratzentimeter. Nach dem Benutzen einer öffentlichen Toilette können es bis zu 30 Millionen pro Quadratzentimeter sein.

Bild: Initial

mit durchschnittlich zehn Millionen Bakterien in Kontakt. Schon beim Griff zum Telefon berührt die Hand rund 4.000 Mikroben pro Quadratzentimeter. Bei der Tastatur sind es etwa 500 und bei der Computermaus rund 260 Organismen pro Quadratzentimeter. Sammelbecken für Bakterien sind aber auch persönliche Dinge: An den Griffen von Handtaschen finden sich durchschnittlich mehr Bakterien als auf einem Toilettensitz. Sind die Bakterien auf die Hände gelangt, können sie dort mehrere Stunden überleben.

„Als einfache Regel gilt: Wer sich die Hände 20 bis 30 Sekunden gründlich mit Seife wäscht und anschließend gut abtrocknet, verhindert die Verbreitung von Krankheiten“, sagt Michael Stielow, Marketing-Direktor von Initial. Dabei gilt: Gründliches Händewaschen dauert mindestens 20 Sekunden. Die Hände sollten eingeseift und unter fließendem Wasser abgespült werden. Erforderlich ist es, nicht nur die Handflächen aneinanderzureiben. Auch Handrücken, Fingerzwischenräume, Fingerspitzen und Handgelenke sollten gereinigt werden. Und: Feuchte Hände verteilen 1.000-mal mehr Bakterien als trockene Hände. Daher ist es besonders wichtig, die Hände nach dem Waschen richtig zu trocknen. Handdesinfektionsmittel nach dem Toilettenbesuch schützen vor einer Vielzahl von Krankheitserregern, unter anderem vor der Schweinegrippe (H1N1-Virus), MRSA, E.-coli-Bakterien und Salmonellen.

rational reinigen | heike.holland@holzmann-medien.de

## Infektionsrisiken

### Neue Erkenntnisse zum Händetrocknen

Das European Tissue Symposium (ETS) hat bekanntgegeben, dass es auf der Eunetips und der HIS (Healthcare Infection Society) Conference 2014, die vom 15. bis 16. November beziehungsweise vom 16. bis 18. November 2014 im Convention Centre in Lyon (Frankreich) stattfinden, neue Forschungsergebnisse vorstellen wird. Die HIS Conference 2014 wird in Zusammenarbeit mit der französischen Gesellschaft für Krankenhaushygiene ausgerichtet.

Am 15. und 16. November, vor der HIS Conference 2014, führt Eune-tips, das europäische Netzwerk zur Förderung der Infektionsprävention für die Patientensicherheit, eine Veranstaltung für seine Mitglieder durch. Am Samstag, 15. November, wird Professor Mark Wilcox von der Universität Leeds und den Lehrkrankenhäusern Leeds die von Kollegen überprüften Ergebnisse seiner jüngsten Studie zur Aerosolisierung einem exklusiven Publikum vorstellen. Weitere Informationen und die Ergebnisse der Studie werden am 18. November veröffentlicht. Sobald der Redaktion die Ergebnisse vorliegen, werden wir darüber berichten.



Roberto Berardi, Vorsitzender des ETS.

Bild: ETS

Die Schlussfolgerungen der von Prof. Wilcox durchgeführten Studie würden die Arbeit von Hygienebeauftragten auf der ganzen Welt wesentlich beeinflussen.

Roberto Berardi, Vorsitzender des ETS, sieht den Reaktionen aus dem Gesundheitswesen mit Spannung entgegen. Er sagt: „Die Studie von Prof. Wilcox vermittelt wichtige Einblicke in die Waschräumhygiene. Diese akribische Arbeit wird aller Wahrscheinlichkeit nach umfassende Auswirkungen auf die Verwaltung und Handhabung von Waschräumen weltweit haben.“

Am 18. November werden Professor Mark Wilcox [1] und Keith Redway den Teilnehmern an der HIS Conference 2014 ihre Studien offiziell vorstellen, in denen untersucht wurde, welche Rolle die drei gängigen Methoden zum Händewaschen bei der Aerosolisierung und Verbreitung von Bakterien in der Umgebung spielen. Die Präsentationen sind Bestandteil des offiziellen Symposium-Programms.

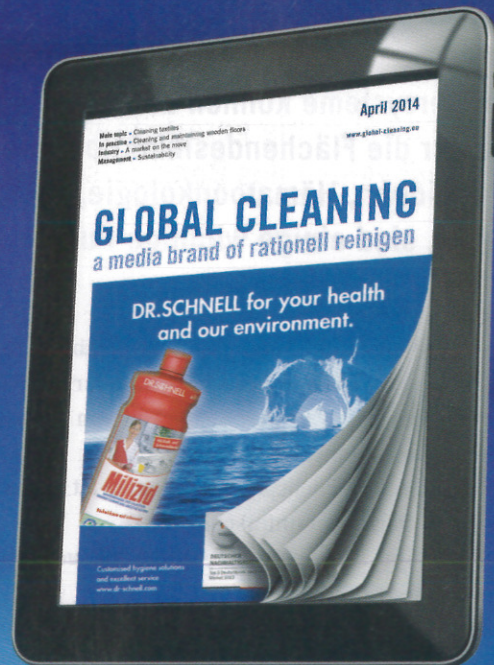
Die alle zwei Jahre ausgerichtete HIS Conference vereint etwa 1.000 Fachleute aus der ganzen Welt, die sich zu den jüngsten Forschungsergebnissen und den bewährten Verfahren bei der Prävention und Eindämmung von Infektionen austauschen.

Die Besucher am Stand des ETS werden weitere Informationen zu den Ergebnissen der Studien sowie umfassende Erläuterungen zur Bedeutung von Tissuepapier beim Händetrocknen erhalten.

[1] „Potential for contamination of the environment, user and bystander during hand drying“ von Professor M. Wilcox, M. D., Professor für medizinische Mikrobiologie an der Universität Leeds und an den Lehrkrankenhäusern Leeds, Großbritannien.

„Differing methodologies to assess microbe dispersal during hand drying“ von Keith Redway, Senior Academic, Sektion für Biomedizinische Wissenschaften, Universität Westminster, Großbritannien.

## GLOBAL CLEANING – die englische Ausgabe von **rationell reinigen** immer und überall



### Ihre Vorteile:

- ✓ kostenfreier Download
- ✓ komplettes Heftarchiv
- ✓ ausgewählte Fachbeiträge aus **rationell reinigen** auch für Ihre englischsprachigen Kollegen

Jetzt erhältlich im Apple App Store  
und Google Playstore.